Sonderpostwertzeichen, Ausgaben 11. Juni

Alle Marken im Mehrfarben-Offset auf gestrichenem weißem fluoreszierendem DP2-Papier.

<u>Sondermarken ohne Zuschlag</u>

„50 Jahre Jugend forscht“,

Nennwert: 62 Cent; Format: 33 x 39 mm; Entwurf: Prof. Matthias Beyrow, Berlin; Druck: Bundesdruckerei GmbH, Berlin. – Motivthema: „Hirn trifft Turnschuh“. Die in Hamburg ansässige gemeinnützige Stiftung Jugend macht sich seit Gründung 1965 zur Aufgabe, den naturwissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland (damals noch Altbundesrepublik) zu fördern. Daraus ist ein Wettbewerb geworden. Teilnehmen dürfen Schüler ab der 4. Klasse bis hin zu Jugendlichen im Alter von 21 Jahren. Kinder bis 14 Jahren treten in der Juniorensparte „Schüler experimentieren“ an, die Altersgruppe darüber wetteifert im Bereich „Jugend forscht“. Die Arbeiten und Fragestellungen müssen aus den Bereichen Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik oder Technik stammen. Höhepunkt des Wettbewerbs ist die Präsentation des Projekts an einem selbst gestalteten Ausstellungsstand. Eine Fachjury befragt den Kandidaten und bewertet das Ergebnis. Seit 1977 ist der Bundespräsident Schirmherr des bekanntesten deutschen Nachwuchswettbewerbs.
> Entgelt für Standardbrief Inland

Serie „Leuchttürme“: „Moritzburg“ und „Lindau“

Nennwerte 45 Cent und 62 Cent; Format jeweils: 35 x 35 mm; Entwurf: Prof. Johannes Graf, Dortmund; Druck: Bagel Security-Print GmbH & Co. KG, Mönchengladbach. – Die inzwischen ins elfte Jahre gehende und mit diesen beiden Neuheiten auf insgesamt 27 Werte (naß-, sk) angewachsene und damit an Jahren längste und an Zahl unfangreichste bundesdeutsche Sondermarkenserie sucht sich inzwischen ihre Motive fern der Meeresküsten im Binnenland. Gezeigt wird der adlige Kulissenbau im sächsischen Moritzburg (45 c) und der von Eduard von Rüber erbaute „Neue Lindauer Leuchtturm“(62 c). Er steht in der berühmten Hafeneinfahrt der bayerischen Bodenseestadt.
> Entgelt für Postkarte Inland bzw. Standardbrief Inland

„125 Jahre erster bayerischer Gebirgstrachtenverband“

Nennwert: 62 Cent; Format: 24,89 x 34,89 mm; Entwurf: Michael Kunter, Berlin; Druck Giesecke & Devrient GmbH, Werk Wertpapierdruckerei Leipzig. Die Gründung des ältesten Gebirgstrachtenvereins – in Bayerischzell – datiert aufs Jahr 1883. Der älteste übergeordnete Verband entstand sieben Jahre später. 118 Trachtenvereine gehören ihm heute an. In der im Alltag genutzten Traditionskleidung – nicht in dem albernen, öffentlichkeitsgeilen Modespektakel vom alljährlichen Münchner Oktoberfest – kommt bayerisches Lebensgefühl zu sichtbarem wie authentischem Ausdruck.

(Fortsetzung)
Die bildliche Darstellung auf der Marke vermittelt das nicht, soll das offensichtlich auch gar nicht. Im Stile kunstmodischer „Dekonstruktion“ sieht man Puzzelteile einer Miesbacher Tracht.
> Entgelt für Standardbrief Inland

„175 Jahre erster Kindergarten in Deutschland“

Nennwert: 215 Cent; Format: 39 x 33 mm; Entwurf: Professor Lisa Röper, Kassel; Druck: Giesecke & Devrient GmbH, Werk Wertpapierdruckerei Leipzig; Motiv: Kinder im Bollerwagen. – Zu dieser Marke mit ihrer völlig mißratenen Darstellung von Kleinkin-dern – nur selbige fänden zu dritt Platz in einem Bollerwagen, nicht diese Früchtchen – nur soviel: Auf Fröbelsche Kinderpädagogik („Kinder so frei wie Pflanzen in einem Garten“) wird rekurriert, auf seine „Spielgaben“ – Bewegungsspiele mit Bällen und Würfeln. Zusammen mit der „Arbeit im Garten“ (offizieller Text!) bilden sie den Kern der Fröbelschen Kindergartenpädagogik. „Arbeit(?!) im Garten?“ Das wäre ja was! Statt dessen erlebt dieses Land gerade, in Sonderheit in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, in bewährter Agitpropmanier, dabei ministeriell von oben nach unten gesteuert, in den Kindergärten derzeit den spätmarxistischen ideologischen Durchmarsch frühsexueller Aufklärungsindoktrination. Kinder, zwei der drei sind natürlich Linkshänder, recken dabei den Arm wie zum Protest..., mit Gartenwerkzeug verkitscht im Bollerwagen, was für ein freches, mieses Schelmenstück in dieser aktuellen Situation! Man könnte die Kleinen ja bei der „Arbeit“ zeigen. Nein, das ist ein Bildrealität aus und für das Irrenhaus Deutschland. Die ideologische Verkitschung ist natürlich nur eine Seite derselben Medaille: Warum also nicht gleich Dildos und ähnliches mehr – so, wie jetzt Kinderseelen von *pressure groups* aus Schwulen, Lesben und Transidentitäten-Milieus für „vorurteilsloses“, „weltoffenes“ Leben „fitgemacht“ werden? Die Grafikerin (Rotopolpress, Kassel) vertreibt übrigens Arbeiten auch über ChickLit (Name!), einer österreichischen Plattform für „Feministische Theorie und Praxisfelder“...
> Entgelt für Einschreiben-Übergabe (Basisentgelt)

Anordnung der PWz: 2 PWz nebeneinander, 5 PWz untereinander; übrige: 5 PWz nebeneinander, 2 PWz untereinander

<u>Weitere Neuheiten</u>

Folienblatt (FB)
MARKENSET „Erschaffung der Tiere“
10 selbstklebende SPWz „Meister Bertram“ aus der Serie „Schätze aus deutschen Museen“ à 240 Cent (5.6.2014)
Erstverwendungstag: 11.6.2015; Gesamtpreis: 24,00 Euro. Folienblatt mittig senkrecht gefaltet; Mehrfarbiger Offsetdruck der Giesecke & Devrient GmbH auf selbstklebendem Verbundmaterial mit DP2-Papier. Motiv ist druckidentisch mit naßklebender Version. Verkauf über VS Weiden und Postverkaufsstellen.

>> Entgelt der Einzelmarke für Maxibrief National